

Seminars. Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die Ermöglichung dieses Seminars und ihre großzügige finanzielle und logistische Unterstützung. Diese intensive Begegnung zwischen jungen Physikern und weltweit führenden Experten ist von unschätzbarem Wert. Unser Dank geht auch an die Organisatoren im Physikzentrum Bad Honnef, die perfekt für das leibliche und technische Wohl sorgten und damit eine sehr angenehme und nahezu familiäre Atmosphäre herstellten.

**Kerstin Borras, Georg Weiglein
und Klaus Mönig**

Astrophysics with Ion Storage Rings

513. WE-Heraeus-Seminar

Vom 14. bis 18. Januar fand das 513. Wilhelm und Else Heraeus-Seminar im Physikzentrum Bad Honnef statt. Um die Möglichkeiten und Vorteile zu diskutieren, die Speicherringe für astrophysikalisch motivierte Experimente bieten, trafen sich nationale sowie internationale Experten aus den verschiedenen Bereichen der Astro- und Beschleunigerphysik.

In Übersichtsvorträgen wurde eine Zusammenfassung über das breite Forschungsgebiet der nuklearen Astrophysik gegeben. Dies reichte von Beobachtung und Modellierung stellarer Ereignisse über Theorie der zugrunde liegenden Kernphysik bis zu kernphysikalischen Experimenten. In Spezialvorträgen ging es um Themen wie den Ursprung und Nachweis des radioaktiven Isotops Fe-60.

Neben den zahlreichen etablierten Experten hatten auch Nachwuchswissenschaftler und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Projekte und Ideen in Vorträgen und Postern vorzustellen. Die hohe Qualität dieser Beiträge unterstrich die Dynamik in dieser sehr jungen Forschungsrichtung. Die Posterbeiträge von Daniel Doherty (U Edinburgh), Xinliang Yan (GSI Darmstadt und IMP Lanzhou) und Anton Artemyev (U Heidelberg) wurden dabei von einer Fachjury mit einem Posterpreis ausgezeichnet.

Zum Abschluss des Seminars diskutierten die Teilnehmer Perspektiven und zukünftige Projekte zum Aufbau und Ausbau von Speicherringanlagen, zu den experimentellen Methoden und den einzigartigen Möglichkeiten, die astrophysikalisch motivierte Experimente an Speicherringen bieten können.

Die wissenschaftlichen Organisatoren möchten sich persönlich, aber auch im Namen aller Teilnehmer, an dieser Stelle noch einmal herzlich bei der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung bedanken!

**René Reifarth, Kerstin Sonnabend
und Yuri Litvinov**

Herbstworkshop der AGI

Die Arbeitsgruppe Information (AGI) hat ihren Herbstworkshop 2012 vom 25. bis 26. Oktober 2012 im Magnus-Haus in Berlin ausgerichtet.^{#)} Das diesjährige Thema war „Informationskompetenz im Physikstudium“. Diesem widmeten sich Fachwissenschaftler/innen sowie Vertreter/innen von Hochschulbibliotheken und der Hochschuldidaktik in Vorträgen, einer Videokonferenz und lebhaften Diskussionen. Die Relevanz und Aktualität dieses Themas zeigte sich auch dadurch, dass kurz vor Beginn des Workshops ein DFG-Positionspapier und eine Empfehlung des Wissenschaftsrates erschienen, die auch das Thema Informationskompetenz adressierten (Links auf der Website des Workshops).

Das Ziel des Workshops war es, eine Empfehlung zur Verankerung der Informationskompetenz im Curriculum des Physikstudiums in Deutschland zu erarbeiten. Zunächst galt es also zu definieren, was unter Informationskompetenz zu verstehen ist und was den „informationskompetenten Studierenden“ auszeichnet. Die nächste Frage war, wie sich diese Kompetenzen vermitteln lassen. Zwei erfolgreiche Modelle der Universität Heidelberg und der Universität Hamburg wurden vorgestellt. Im ersten Fall erfolgt die Vermittlung der Informationskompetenz integriert in ein übergeordnetes Modul, im zweiten Fall als eigenständiges Wahlpflichtmodul. Welche Tools (nicht nur) den Studierenden bei der Informationssuche helfen können, war Thema eines abschließenden Vortrags.

Die Vermittlung von Informationskompetenz ist kein generischer Aspekt der Lehre im Physikstudium. Hier bietet sich in besonderer Weise die Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik an, um eine effiziente Vermittlung der Lerninhalte zu erreichen. Dieser Aspekt wurde in einer Videokonferenz diskutiert, zu der zwei Hochschuldidaktikerinnen zugeschaltet wurden.

Die Atmosphäre des Workshops war geprägt von lebhaften und produktiven Diskussionen, und die Vernetzung aller für das Thema relevanten Partner wurde voran gebracht. Die angestrebte Empfehlung ist fertiggestellt und wird auf der DPG-Jahrestagung 2013 in Dresden abschließend diskutiert werden.

Uwe Kahlert

^{#)} www.dpg-physik.de/dpg/gliederung/ag/agi/Workshop_2012